

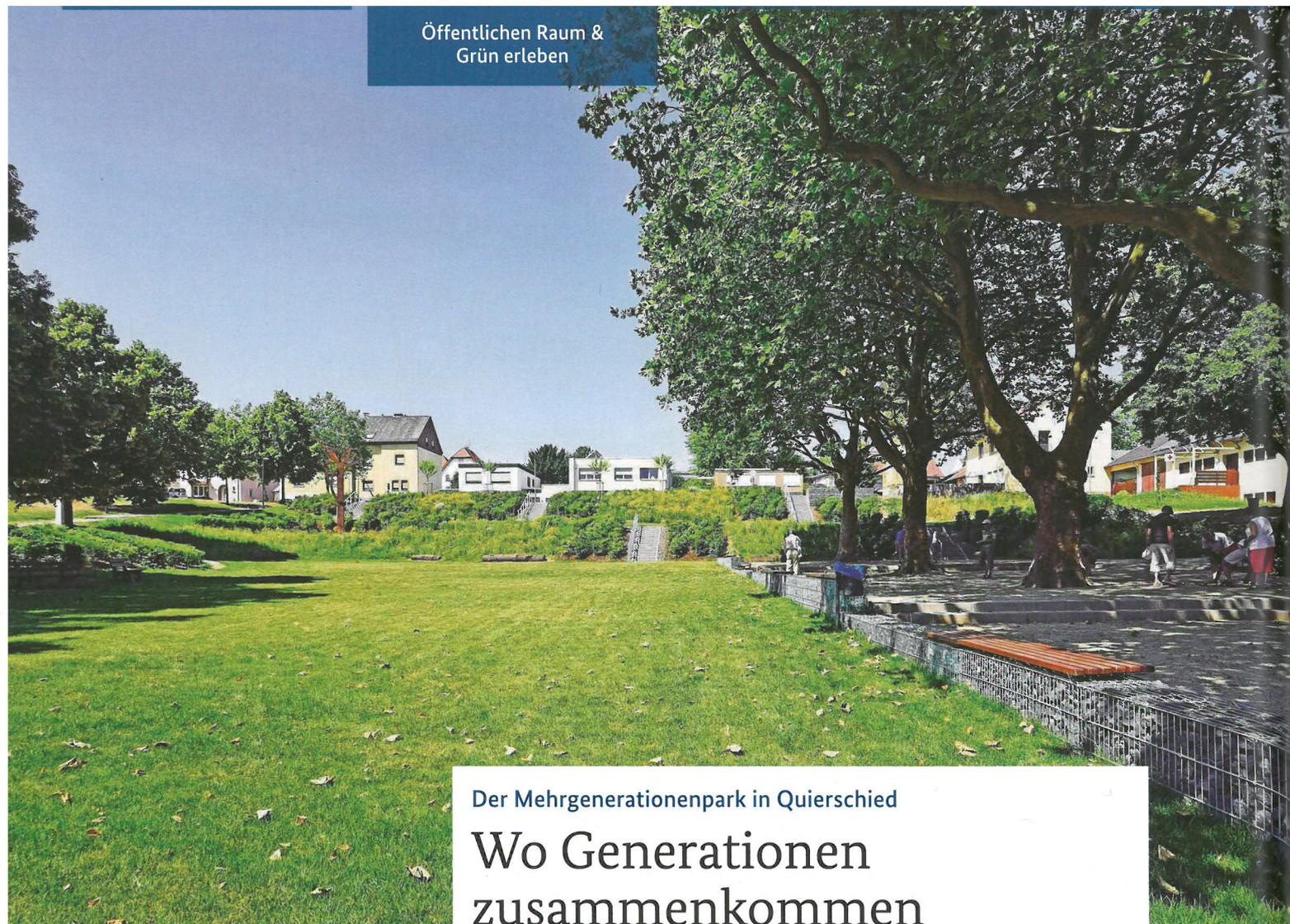


Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Zukunftsweisende Ansätze in kleineren Städten und Gemeinden

Strategien und Projekte aus dem Städtebauförderungsprogramm



Der Mehrgenerationenpark in Quierschied

Wo Generationen zusammenkommen

Der neu angelegte Boule-Platz



Ortszentrum Quierschied

1 Gemeinde (Quierschied)

rund **13.100** Einwohner

-15 % Einwohnerentwicklung bis 2030

2011 Aufnahme in das Programm

rund **1,2 Millionen Euro** Bundesmittel für
die Gesamtmaßnahme

Die Gemeinde Quierschied befindet sich circa zwölf Kilometer nördlich der Landeshauptstadt Saarbrücken. Sie besteht aus drei Gemeindebezirken (Quierschied, Fischbach, Göttelborn) und ist aufgrund des Niedergangs der Montanindustrie in der Region stark vom Strukturwandel betroffen. Zusammen mit ihren Bürgerinnen und Bürgern macht sich die Gemeinde auf den Weg, ihre drei Ortsteile neu zu gestalten. Jeder Ortsteil verfügt über mindestens eine Kita und einen eigenen Grundschulstandort mit Schulturnhalle, im Ortsteil Quierschied gibt es eine Gesamtschule. Weitere Einrichtungen der Daseinsvorsorge, wie das Rathaus, das Heimatmuseum sowie die Gemeindebücherei befinden sich ebenfalls im Ortsteil Quierschied. Über Jahrhunderte lebte die Gemeinde von ihren Kohlegruben sowie in der Folge von den Steinkohlebergwerken Camphausen und Göttelborn. Neben dem Kohlebergbau trug die Quierschieder Glashütte zum wirtschaftlichen Aufschwung in der Region sowie zu einem starken Bevölkerungszuwachs in den drei Ortsteilen bei. Nach dem Auslaufen der Kohleförderung befindet sich Quierschied, wie die gesamte ehemalige saarländische Montanregion, mitten im Strukturwandel, der auch hier mit einem starken Beschäftigungsabbau und demografischen Schrumpfungprozessen einher ging.

Herausforderung Ortsmitte

Im Jahr 2011 wurde ein integriertes Gemeindeentwicklungskonzept unter Einbezug der Bürgerinnen und Bürger und weiterer wichtiger Akteure erarbeitet. Für die Ortsmitten von Quierschied und Göttelborn



Blick in den Parkanlage Eisengraben



Die Stahlskulptur in Blütenform

wurden, ebenfalls unter Beteiligung der Öffentlichkeit, im Jahr 2013 teilräumliche Entwicklungskonzepte aus dem Gemeindeentwicklungskonzept abgeleitet. Mit der Gesamtmaßnahme Ortszentrum Quierschied soll die Ortsmitte von Quierschied ein neues städtebauliches Erscheinungsbild erhalten. In der Ortsmitte konzentrieren sich Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote sowie viele öffentliche Einrichtungen (Rathaus, Schule, Kindergarten, Sportstätten). Städtebaulicher Handlungsbedarf besteht vorrangig in der Haupteinkaufsstraße aufgrund von leer stehenden Läden und Geschäften sowie am Standort des ehemaligen Rathauses. Heute befindet sich hier eine ungestaltete Brachfläche, da im Jahr 2009 nach einem Unwetter aufgrund von Bauschäden das Rathaus mit Bibliothek und Kultursaal abgerissen werden musste.

Mit Hilfe des Programms Kleinere Städte und Gemeinden soll in den nächsten Jahren auf der Brachfläche das Haus der Kulturen errichtet werden. Dieses soll Veranstaltungs- und Kulturzentrum für die Region sein und zusammen mit der Neugestaltung der angrenzenden Platz- und Freiräume die Ortsmitte von Quierschied zusätzlich beleben. Zur Vorbereitung der Maßnahme wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität zu verbessern und die Ortsmitte als Versorgungszentrum für die Gemeinde zu stabilisieren.

Ein Mehrgenerationenpark für alle

Nordwestlich des geplanten Hauses der Kulturen befindet sich fußläufig erreichbar die Parkanlage Eisengraben. Eine Umnutzung der Freifläche zu einem öffentlichen Parkplatz wurde 2010 vom Ortsrat verworfen, stattdessen beschloss dieser die Wiederbelebung der ehemaligen Parkanlage. 2013 konnte der neu gestaltete Park der Öffentlichkeit übergeben werden. Bei der Planung wurde bereits darauf geachtet, dass der neue Park den Freizeitbedürfnissen aller Generationen gerecht wird. Heute ist die Anlage ein attraktiver Kunst- und Erholungsraum und beliebter Treffpunkt unter anderem für Boule-Spieler. Eine Stahlskulptur in Blütenform, entworfen von einem Quierschieder Künstler, bildet das künstlerische Highlight. Sie soll identitätsstiftend wirken und kulturelle Werte im öffentlichen Raum vermitteln. Die Umgestaltung der 5.000 Quadratmeter umfassenden Fläche hat circa 160.000 Euro gekostet, zwei Drittel der Summe wurden über das Programm Kleinere Städte und Gemeinden gefördert. ■

Neubau eines Hauses der Kulturen auf zentral gelegener Brachfläche zur **Aufwertung der Ortsmitte**.

Generationengerechte Umgestaltung einer Grünfläche zur „Parkanlage Eisenberg“ mit Boule-Platz und Sitzgelegenheiten.